

Kunst und Litteratur.

Pädagogischer Sprechsaal. — Organ der Luxemburger Volksschule und ihrer Lehrer, herausgegeben unter Mitwirkung mehrerer Schulmänner von der Hofbuchhandlung V. Bück. — I. Jahrgang. — Preis 5 Fr. pro Jahr.

Die vier ersten Num. des vor wenigen Wochen gegründeten „Pädagogischer Sprechsaal“ liegen uns zur Beurteilung vor. Wir wollten das Erscheinen einiger Nummern abwarten, bevor wir eine Rezension über das neue Schulblatt bringen wollten. Wir haben die vorliegenden Nummern gründlich durchgelesen und können unser Urteil dahin formieren, daß das neue Blatt eine bisher bestehende fühlbare Lücke in unserer pädagogischen Litteratur ausgefüllt hat, und wir deshalb dessen Erscheinen willkommen heißen dürfen. Eine solche Vielseitigkeit und richtige, fachmännische Behandlung des Stoffes, der aus allen einschlägigen und angrenzenden Gebieten des Lehrfaches hervorgezogen wird, haben wir bisher in keinem inländischen, ja nicht in manchen bedeutenden ausländischen Schulblättern begegnet. In richtiger Auffassung und voller Würdigung der ernstesten Aufgabe, die sie sich gestellt, des hohen Zieles, das sie anstrebt, hat die Redaktion gleich von Anfang an sich einen bedeutenden Kreis von Mitarbeitern aus allen Ständen gesichert, die in irgend welchem Kontakte mit der Volksschule und deren Lehrern stehen. Und das können wir sagen: sie hat sich rege, fleißige Mitarbeiter gewählt, die förmlich in dem Sinne wirken: **Aus Leben und Schule für Schule und Leben!**

So bergen diese vier Nummern in mannigfaltiger Abwechslung zahlreiche aus der Feder von Schulmännern und Lehrern, Architekten und Musikern und ähnlichen Fachleuten geflossene interessante Abhandlungen.

Haltung und Sprache sind ruhig und der ernstesten, edeln, höflichen Tendenz angemessen; Format und Ausstattung, zu welchem unser „Land“ wohl das Muster abgegeben hat, sind handlich und recht hübsch; der Preis ist möglichst niedrig gestellt. Indem wir dem neuen Blatte die beste Verbreitung und befriedigendste Erreichung seines Zieles wünschen, können wir der Redaktion und den Mitarbeitern nur zurufen, auf dem eingeschlagenen Wege fortzufahren und das Blatt zu einem wirklichen Organe der Luxemburger Volksschule und ihrer Lehrer zu gestalten, daß, sans baisser pavillon, die gute Sache, die es vertritt, mit Erfolg verteidigen und das Wohl der Schule und unserer verdienstvollen Lehrer unerschütterlich anstreben wird.

J. N. Moes.

➤ Auf allgemeines Verlangen haben wir für den Jahrgang 1883 des „Land“ Einbanddecken zu Leipzig anfertigen lassen, die zum Preise von Fr. 2.50 durch die Direktion zu beziehen sind.

➤ Die Decken sind prachtvoll, aus rother oder rehbrauner Leinwand mit herrlichem Schwarz- und Golddruck. Einige Decken liegen im Schaufenster des Hrn. Schamburger zur Einsicht. Man ist gebeten, die Bestellungen gleich zu machen.

Die Direktion: **Karl MERSCH.**

Direktion: **Karl Mersch**, Neuthoravenue, 5, Luxemburg. — Redaktion: **J. N. Moes**,
Weiler zum Thurm.
Luxemburg. — Druck und Expedition von **L. Schamburger**, Hofbuchhändler.